

Auslandssemester

an der

Queensland University of Technology

Ausbildungsstätte

Queensland University of Technology
2 George Street
Brisbane QLD 4000
Australien
Homepage: <https://www.qut.edu.au/>

Betreuer QUT

Dianne Farley
International Student Mobility Officer
Tel.: +61 3138 4300
E-Mail: d2.farley@qut.edu.au

Betreuer LMU

Dr. Harald David
Tel.: +49 89 2180 3720
E-Mail: auslandsstudium@lmu.de

Krankenversicherung/ Overseas Student Health Cover (OSHC)

Medibank
Tel.: +61 134 190
Homepage: <https://www.medibank.com.au/>

Visum

Australian Government – Department of Immigration and Border Protection
Homepage: <http://www.immi.gov.au/>

Wohnungssuche

- QUT Accommodation Services: <https://qut.studystays.com.au/>
- Gumtree: <http://www.gumtree.com.au>
- Flatmates: <http://flatmates.com.au>

1. Vorbereitungen

a) Bewerbung

Meine Universität (Ludwigs-Maximilians-Universität) bietet für alle Studenten ein Austauschprogramm in verschiedenste Länder an. Da Pharmazie in anderen Ländern generell auch strengere Zulassungsbeschränkungen hat, kam für mich nur Australien in Frage (abgesehen von den Erasmus-Ländern).

Circa 1 Jahr vorher habe ich mich angefangen zu informieren und dann zu bewerben.

Für die Bewerbung brauchte ich folgende Unterlagen in Deutsch und Englisch:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf
- 2 Gutachten von Professoren
- Englisch- Test (ich habe den TOEFL-Test gemacht und das DAAD Sprachzertifikat)
- Abiturzeugnis
- Übersicht meiner bisherigen Noten im Studium

Desweiteren hatte ich nach erfolgreicher, schriftlicher Bewerbung ein 20-minütiges Auswahlgespräch auf Englisch in dem ich nach meinen Beweggründen und Vorhaben gefragt wurde. Eine Woche später erhielt ich eine Zusage und ich musste meine vorläufigen Kurse wählen und an die Uni in Australien schicken. Diese schickte mir dann alle erforderlichen Unterlagen für das Visum sowie die Auslandskrankenversicherung zu.

b) Visum

Für das Visum brauchte ich eine Bescheinigung von der QUT (Confirmation of Enrolment), welche einem aber nach der Application zugeschickt wird. Diese bestätigt, dass ich ausreichend versichert bin, genügend finanzielle Mittel für die Zeit in Australien habe und an einer australischen Uni tatsächlich eingeschrieben bin. Desweiteren benötigt man einen Reisepass der mindestens 6 Monate nach Ausreise gültig ist und die Daten (Datum, Uhrzeit, Flugnummer) des Hin- und wenn möglich Rückfluges. Das Visum beantragt man online über www.immi.gov.au. Man erstellt eine Account, beantwortet alle Fragen, bezahlt und kriegt das Visum ca. 20 Minuten später per Email zugeschickt. Ich habe das Visum von meiner Uni vorgegeben bekommen: Student (Temporary) (class TU) Non-Award Sector (subclass 575) für AUD 535. Dieses war vom Zeitpunkt des Antrages bis zum 31.01.2015 gültig (genauso lange wie meine Versicherung).

c) Anreise

Ich habe meinen Flug etwa 3 Monate vor Abreise gebucht, eine flexible Rückreise gewählt und für den Flug letztendlich ca. 1300€ gezahlt (einen Monat früher war derselbe Flug noch bei 1000€). Ich habe über Quantas gebucht, doch der Flug wurde von Emirates abgewickelt und somit flog ich mit nur 1 Zwischenstopp über Dubai nach Brisbane. Meine Uni hat einen kostenlosen Airport-Shuttle angeboten, sodass ich mich nicht um die Fahrt in die Stadt bzw. zu meiner Unterkunft kümmern musste. Ich bin leider mitten in der Nacht gelandet (war leider der einzig freie Flug) und somit hab ich nicht viel gesehen. Also falls ihr die Möglichkeit habt früher zu buchen, würd ich euch eine Landung am Tag empfehlen. Ich hatte ein Zimmer in einem Hostel gebucht (X Base Brisbane Central), was eine reine Katastrophe war und bin dann am nächsten Tag ins YHA Brisbane gezogen. Würde ich nochmal ein Auslandssemester machen, würde ich mir über Airbnb.com ein Zimmer in einem Privathaus mieten. Man hat dann einfach ein eigenes Zimmer und es ist irgendwie gemütlicher wie ein Hostel – und wenn man Glück hat, hat man eine nette Familie die einem sehr viel erklärt und hilft.

d) Auslandskrankenversicherung

Als internationaler Student ist man aufgrund der Bedingungen fürs Visum verpflichtet die OSHC (Overseas Student Health Cover) für den gesamten Zeitraum abzuschließen. Das ist

eine australische Versicherung, die man online bei verschiedenen Anbietern (Medibank, Allianz, etc.) abschließen kann. Bei mir wurde das gleich über die Uni abgewickelt, d.h. bei meinem „Offer“ waren die Kosten aufgelistet, die ich zu zahlen hatte und da war die OSHC eben gleich mit dabei. Meiner Meinung nach ist es am unkompliziertesten das gleich über die Uni zu machen (falls es angeboten wird), da man gleich die Richtige ausgewählt bekommt und man sich nicht auf tausend Internetseiten rumschlagen muss, welche jetzt die Günstigste ist, etc.

Für ein Semester (7.7.2014 – 31.1.2015) hat die Versicherung 290,50 AUD\$ gekostet.

Die Versicherung deckt eigentlich alles ab, außer Zahnarztbehandlungen und Schönheitschirurgische Eingriffe.

Als kleiner Tipp, falls man doch noch eine zusätzliche möchte: Ich bin bei der TKK und hätte noch für 0,80€ am Tag bei der Envivas für den Zeitraum eine Versicherung abschließen können (einfach anrufen, die schicken dann alle Infos zu).

e) Unterkunft

Ich habe mich als erstes beim „Accommodation Service“ (<https://qut.studystays.com.au/>) der Uni informiert.

Mein Zimmer habe ich letztendlich über the Pad gefunden. Leider konnte man nur einen Vertrag über 6 Monate abschließen (ist bei Organisationen eigentlich immer der Fall) und somit musste ich 2 Monate länger zahlen als ich eigentlich dort gewohnt habe. Da ich sehr spät angekommen bin – 1 Tag vor der Orientierungswoche – waren alle guten und günstigen Zimmer in WGs leider schon weg und es blieb nicht mehr viel übrig. Mein Zimmer war in einem Haus, das insgesamt 12 internationale Studenten beherbergte und lag sehr zentral nur 10 Gehminuten vom Zentrum/ South Bank, 20 Min zu QUT Gardens Point und 15 Min zu QUT Kelvin Grove entfernt (das Viertel heißt Petrie Terrace). Es gab 2 Küchen, 3 Bäder, 3 Toiletten, und sogar einen Pool. Es war alles neu renoviert, möbliert und es gab eine Klimaanlage. Ich habe mir mit 8 Personen die Küche geteilt und mit noch 3 anderen ein Bad. Waschen, Strom, Wasser, Internet war alles in der Miete inklusive. Ich habe 220 AUD pro Woche gezahlt, was recht viel ist, aber für die Lage und die Ausstattung ganz normal ist und ich hab mir dadurch Kosten für den öffentlichen Nahverkehr gespart.

2. Inhalt

Ich habe 3 Fächer an der Uni belegt (jeweils 12 Points, Gesamt: min. 36 Points bis max. 48 Points).

Nachdem ich meine vorläufigen Fächer doch nicht belegen konnte, da diese aus 2 verschiedenen Semester waren und sich somit zeitlich überschneiden haben, habe ich 2 Pharmazie-Kurse gewählt, die es in Deutschland im Studienplan nicht gibt. Letztendlich habe ich 2 Kurse aus den Pharmazie-Fächern und 1 Business-Kurs belegt:

- Human Health and Disease Concepts
- Nutrition & Physical Activity
- Marketing

Jedes Fach besteht aus einer Vorlesung und einem Tutorium. Ich hatte in jedem Fach wöchentliche Quizze (MC-Questions), 1 Hausarbeit zum Ende des Semesters und eine Abschlussprüfung (MC-Questions & Short Answer). Man bekommt für jedes Fach eine Bücherliste, die man sich vorlesungsbegleitend anschaffen sollte (Hab ich nicht gemacht, wenn man schnell genug ist, kann man diese in der Bibliothek ausleihen oder es gibt sie als eBooks). Desweiteren werden alle Vorlesungen als PDF im Online-Portal hochgeladen und währenddessen aufgenommen, sodass man sie jederzeit anschauen kann.

a) Human Health and Disease Concepts

Dieses Fach war mein interessantestes Fach. Im Allgemeinen handelte es sich um verschiedene Krankheiten bezogen auf Organsysteme und wie diese sich im Körper

entwickeln, welche Körperzellen besonders betroffen sind, Ursachen, Symptome und wie man sie behandelt. Desweiteren hat man noch die jeweiligen morphologischen und physiologischen Grundlagen kurz wiederholt. Ich hatte jede Woche ein 2 stündiges Laborpraktikum, indem wir uns echte Organe mit den Krankheiten, die in der Vorlesung besprochen wurden, angeschaut haben und haben währenddessen Notizen und Fragen beantworten müssen. Assistenten und sogar die Professorin waren anwesend um Fragen bei Unklarheiten zu beantworten. Die wöchentlichen Quizze waren immer im Anschluss an das Labor und behandelten die besprochenen Themen. Die Hausarbeit ging über die Krankheit „Cystische Fibrose“: ich musste beschreiben welche genetischen Grundlagen vorliegen, wie sich die Krankheit veräußert, wie man sie nachweist und wie man sie behandelt. Die Abschlussprüfung ging über alle Vorlesungen und Laborpraktika, da man allerdings für die Quizze schon mitgelernt hatte, war der Lernaufwand am Ende des Semesters angemessen. Das schwierigste meiner Meinung nach war, alles auf Englisch zu erklären bzw. zu schreiben und va. zu lernen. Vom Verständnis her war es vollkommen in Ordnung, da die deutschen und englischen Begriffe zum Teil gleich sind und wir auch an der LMU viele englische Skripte haben.

b) Nutrition & Physical Activity

Zugegeben, ich wusste nicht ganz was ich von diesem Kurs erwarten sollte. Im Endeffekt war es dann doch sehr interessant und anders als ich es mir vorgestellt hatte.

Angefangen im ersten Teil des Semesters wurde mit den Grundlagen der Ernährung, Verdauung und die wichtigsten Bausteine von Nahrungsmitteln (Kohlehydrate, Fette, Proteine, Vitamine, Mineralien, Wasser). Wir haben gelernt wie man den Metabolismus/ Grundverbrauch des Körpers auf verschiedenste Arten ausrechnet und wie man den Energieverbrauch von Nahrungsmittel auswertet. Desweiteren haben wir gelernt wie sich die Ernährung umstellt, wenn man verschiedene Krankheiten wie z.B. Diabetes oder Krebs hat und was man beachten sollte. Für den ersten Teil der Hausarbeit musste man einen Ernährungsplan für einen jungen Mann mit Übergewicht erstellen. Man musste den Grundverbrauch ausrechnen, Gründe für eine Umstellung angeben, wieso eine richtige Ernährung wichtig ist, die Gefahr von Übergewicht und einen Speiseplan für eine Woche erstellen.

Der zweite Teil des Semesters handelte von Sport und Bewegung. Es wurde auf die verschiedenen Arten wie Kardiotraining, Muskelaufbau und Dehnen eingegangen und die Auswirkungen auf den Körper beschrieben. Wir haben verschiedene Messmethoden kennengelernt, die den Fitnesszustandes des Körpers wiedergeben und somit ob eine Gefahr für die Gesundheit besteht. Der zweite Teil der Hausarbeit bestand somit darin dem Probanden einen Fitnessplan zu erstellen, damit dieser abnimmt und seine Ausdauer/ Muskelstärke innerhalb 1 Jahres aufbaut. Desweiteren musste man noch seinen aktuellen Kalorienverbrauch berechnen und seine aktuelle Fitness anhand von Daten auswerten. Auch musste man Gründe für die verschiedenen Sportarten angeben und die Bedeutung von ausreichender Bewegung.

Die Abschlussprüfung ging über alle Vorlesungen und Tutorien und bestand aus Multiple Choice und Short Answer Questions.

Im Nachhinein muss ich sagen, dass dieser Kurs wohl am besten auf das alltägliche Leben anzuwenden ist. Für Freunde durfte ich schon Ernährungs- und Sportpläne erstellen und ich selbst achte nun viel mehr auf meine Ernährung und dass ich mich ausreichend bewege oder dehne.

c) Marketing

Ich habe diesen Kurs gewählt, da ich dachte, dass ich diesen auch in der „wirklichen“ Welt gebrauchen kann, wenn ich z.B. eine eigene Apotheke habe.

In diesem Kurs wurde alles rund ums Thema Marketing besprochen – und das war mehr als ich gedacht hatte: über das Produkt, die Firma im Hintergrund, den Preis, Import- und Export

des Produktes, die Verteilung in einzelne Geschäfte bis hin zu Werbung in Zeitungen und Fernsehen. Die Hausarbeit hat all das vereint, denn wir sollten einen Marketing-Plan für ökologisches Katzenfutter erstellen. Ich sollte die Situation rund um das Unternehmen analysieren, ein Marketing-Ziel aufsetzen, eine Strategie überlegen und wie sie in die Praxis (Taktiken) umgesetzt werden können. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht ein Fach was nichts mit Pharmazie zu tun hat, zu lernen und es war auch sehr interessant, da es eben anders ist. Die wöchentlichen Quizze gingen über die Vorlesungen und über 1-2 Kapitel im Buch, die Abschlussprüfung ging – wie immer - über alle Vorlesungen und Tutorien und bestand aus Multiple Choice und Short Answer Questions.

Im Nachhinein überleg ich mir, ob es vielleicht nicht falsch wäre ein BWL-Aufbaustudium anzuhängen - das kann man immer gebrauchen.

3. Rahmenprogramm/ Freizeit

Brisbane hat circa 2 Mio. Einwohnern und es war hier schon einiges geboten. Sehr schön ist es, dass die Stadt am Brisbane River gelegen ist und man bei South Bank, einem Viertel direkt am Fluss, auch noch eine Lagune hat, die jeder umsonst benutzen konnte. Es gab dort sehr viele kostenlose Angebote für Yoga oder Pilates.

West End ist das Szene Viertel mit sehr vielen Cafés, Bars und Restaurants sowie auch alle möglichen Arten von Shops.

Es gibt einige Botanische Gärten/ Parks wie z.B. die Roma Street Parklands, Mount Coot-tha Gardens und einen direkt in der Innenstadt, wo man einfach entspannen oder auch Grillen konnte (Es gab öffentliche BBQ-Plätze). Vom Mount Coot-tha aus hat man eine tolle Aussicht über die ganze Stadt (vor allem wenn es dunkel ist) und man kann von dort aus auch einige kürzere Wanderungen unternehmen.

Um die einheimischen Tiere kennen zu lernen bin ich mit Kommilitonen in die Lone Pine Koala Sanctuary gegangen. Das ist ein kleiner Zoo, der sehr gut mit dem Bus oder dem Boot zu erreichen ist. Man kann dort Bildern mit Kängurus, Koala-Bären oder Schlangen machen.

Es gibt in Brisbane einige Museen und Theater wie z.B. die Modern Art Gallery, die sogar teilweise kostenlos sind.

Das Nachtleben kommt in Brisbane auch nicht zu kurz. Man kann in das Casino, in die vielen Clubs in der Stadt oder in eine der vielen Bars im Viertel Fortitude Valley wo man Party bis früh in die Morgenstunden machen kann. Aber Vorsicht: Alkohol trinken ist in der Öffentlichkeit verboten und ab 3 Uhr ist Sperrstunde und man kommt in keinen Club mehr rein.

Wir sind am Wochenende an die Sunshine Coast, Gold Coast oder Nationalparks im Hinterland (Lamington NP, Springbrook NP) gefahren und haben dort kleinere Ausflüge/ Wanderungen gemacht.

Desweiteren wurden von der Uni am Wochenende Ausflüge angeboten. Somit konnte man für wenig Geld nach Byron Bay, Stradbroke Island, Moreton Island oder andere Orte machen.

Kontakt

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis, dass sich Interessenten für gleichartige Projekte mit Fragen unter der folgenden Kontaktadresse an mich wenden können.

Sophie.Finkenzeller@campus.lmu.de

Kirchheim, 04.02.2015



Sophie Finkenzeller